

Implementierung einer Lebensstilberatung im Rahmen der interdisziplinären Erwachsenen-Langzeitnachsorge von ehemals krebserkrankten Kindern und Jugendlichen

Franziska Richter¹, Lea Kronziel², Inke König², Thorsten Langer¹, Judith Gebauer³

¹Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Lübeck, Deutschland

²Institut für Biometrie und Statistik, Universität zu Lübeck, Lübeck, Deutschland

³Medizinische Klinik I, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Lübeck, Deutschland

Hintergrund

- Die **Überlebenschancen** von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei einer Krebserkrankung haben sich deutlich **verbessert**.
- Aufgrund der Erkrankung und/oder der Therapie besteht jedoch ein erhöhtes **Risiko für Langzeit- oder Spätfolgen**.
- Insbesondere das Risiko für Adipositas und damit einhergehende metabolische Erkrankungen wie **Diabetes mellitus, Bluthochdruck und kardiovaskuläre Erkrankungen** ist aufgrund hormoneller Störungen und veränderter Körperzusammensetzung erhöht.
- **Gesunder Lebensstil kann dieses Risiko minimieren!**
- 70% der Überlebenden treffen die Lebensstilrichtlinien nicht

Projektziel

- Etablierung einer Lebensstilberatung für alle Patient*innen der Langzeitnachsorge
- Erhebung einer Bedarfsanalyse von Seiten der Patient*innen, Ärzt*innen und Sportwissenschaftler*innen

Methoden

- Implementierung und Evaluation einer Lebensstilberatung in der Regelversorgung
- Individuelle Durchführung auf Basis eines standardisierten Erfassungsbogens
- Stoffwechselfparameter und Aktivitätsminuten wurden als Screening-Parameter ausgewertet
- Einschätzungen von ärztlicher, sportwissenschaftlicher und Patientenseite wurden verglichen, um den Beratungsbedarf zu ermitteln
- Follow up erfolgte nach 4 Wochen

Ergebnisse

- 155 Patienten wurden kontaktiert (65% weiblich, 35% männlich) im Alter von 18 bis 63 Jahren (Median: 30 Jahre)
- 112 hatten eine Indikation für Lebensstilberatung, **120 haben eine Beratung erhalten**
- Höchster Bedarf bei Personen, die eine intensive Krebsbehandlung erhalten haben
- 45% haben metabolische Erkrankungen
- 46% trafen nicht die empfohlenen Aktivitätsminuten
- **97% fanden eine Lebensstilberatung im Rahmen der Langzeitnachsorge hilfreich**

Follow up

- Während des Folgetermins zeigten die Patient*innen eine hohe Adhärenz gegenüber den Empfehlungen
- 96% konnten die Empfehlung in mind. einem Feld umsetzen

Diskussion/Ausblick

- Nahezu alle Patient*innen fanden das Angebot hilfreich.
- **Die Einbindung spezialisierter Gesundheitsfachkräfte verbessert den multidisziplinären Ansatz und kann dazu beitragen, einen gesunden Lebensstil zu fördern, was potenziell die Morbidität der Überlebenden der Krebserkrankung im Kindesalter reduzieren kann.**

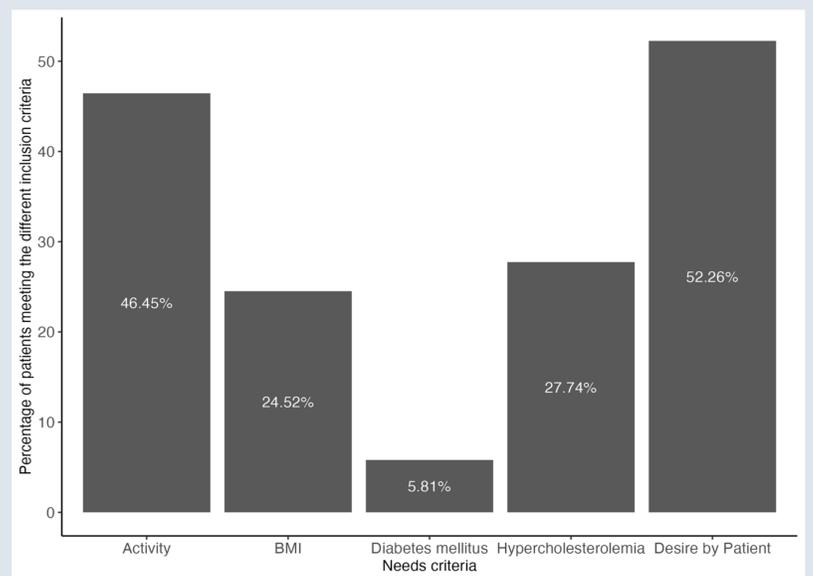


Abb. 1: Prozentualer Anteil der Überlebenden (n=155), die die Einschluss-kriterien erfüllen. Aktivität (<150 min/Woche), BMI ($\leq 18,5$ oder $\geq 30 \text{ kg/m}^2$), Diabetes mellitus (präexistent oder $\text{HbA1c} \geq 6,5$), Hypercholesterinämie ($\geq 5 \text{ mmol/l}$).

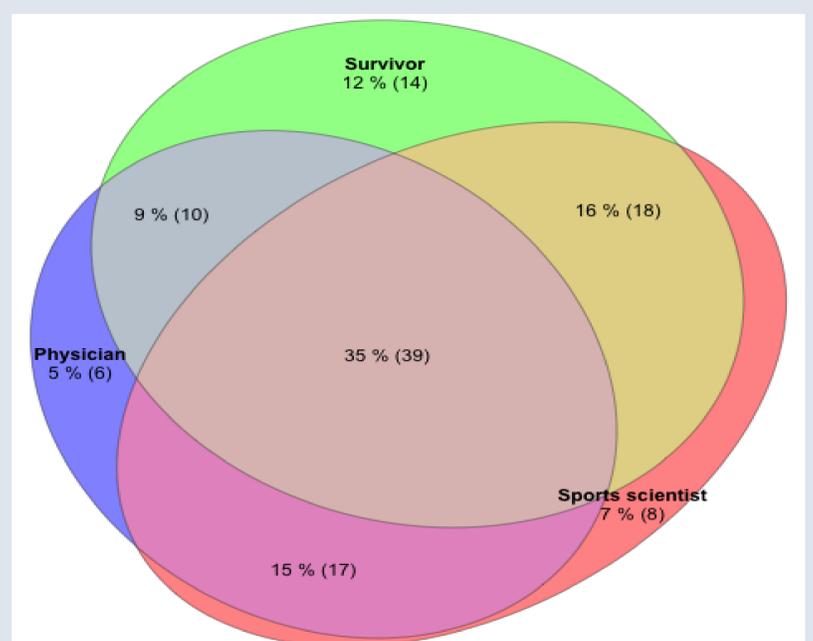


Abb. 2: Überschneidungen der Indikationen zur Beratung aufgrund der unterschiedlichen Perspektiven von Arzt, Sportwissenschaftler und Überlebender.